BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

**Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar**
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@lohmarer-institut.com I www.liw-ev.de

## Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 14.03. – 19.03.2027 das Seminar „Porto – Von der Industrie- und Hafenstadt zur modernen Metropole? Auf Spurensuche in einer oft unterschätzten Stadt“ mit der Seminarnummer 842027 durch.

Ich, .....,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung.
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B25-127613-92 vom 14.05.2024, gültig bis 31.12.2027).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74 – 127015 vom 20.06.2024, gültig bis 15.03.2028).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/0484/26 vom 31.10.2025, gültig bis 14.03.2028).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-4/406-07.5, 62860 vom 08.06.2026).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 1020-27-0342/284-60-105900/2026 vom 08.06.2026, unbefristet gültig).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift des/der Teilnehmenden)

# SEMINARPROGRAMM

| | |
|---|---|
| Thema: | Porto – Von der Industrie- und Hafenstadt zur modernen Metropole? Auf Spurensuche in einer oft unterschätzten Stadt |
| Ort: | Porto \| Portugal |
| Dozent: | Catrin George Ponciano |
| Datum: | 14.03. – 19.03.2027 (Seminartage: 15.03. – 19.03.2027) |

| | |
|---|---|
| **Sonntag** | *Individuelle Anreise nach Porto* |
| 18.30 Uhr | Begrüßung der Teilnehmenden und Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen |
| **Montag** | |
| 09:00 – 10:30 | Einführung in das Programm, Organisatorisches, Kennenlernen der Teilnehmenden |
| 10.45 – 12.00 | Einführung in die Stadtgeschichte: Mitteleuropäische Spuren in Porto. Porto im Vergleich zu deutschen Hansestädten. |
| 12.15 – 13.30 | Progression durch Infrastruktur: Übergang zum Industriezeitalter und die Bedeutung der internationalen Eisenbahnanbindung |
| 15.00 – 17.00 | Porto als Wirtschaftsmotor Nordportugals: Wirtschaftliche und touristische Bedeutung |
| 18.00 – 18.30 | Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. |
| **Dienstag** | |
| 09.00 – 10.30 | Aufstieg und Fall einer Weltmacht: Wie wirkte sich die imperialistische Vision auf die Bevölkerung aus und was ist davon spürbar geblieben? |
| 10.45 – 12.30 | Peripher und doch mittendrin: Portugiesisch-europäische Beziehungen am Beispiel England und Deutschland früher und heute. |
| 14.00 – 16.00 | 50 Jahre Nelkenrevolution, 50 Jahre Demokratie: Entwicklung Portugals 1974-2024 im Überblick. Eine polit-philosophische Revue. |
| 16.30 – 17.30 | Was ist vom Freiheitskampf der Portugiesen übriggeblieben? |
| 18.00 – 18.30 | Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. |
| **Mittwoch** | |
| 10.00 – 12.00 | UNESCO-Weltkulturerbe Dourotal: Herausforderungen für ein Ökosystem durch Monokulturen und Flusskreuzfahrten. Vergleich mit dem Rheintal in Deutschland. |
| 12.15 – 13.15 | UNESCO-Weltkulturerbe: Aufstieg und Fall einer Zertifizierung. |
| 14.30 – 16.00 | Aktuelle Herausforderungen durch Klimawandel, Abwanderung und Tourismus. |
| 16.30 – 18.00 | Europäische Gesetzgebung am Beispiel geografisch geschützter Regionen. Weinkultur als Identitätsmerkmal einer Region. Vergleich mit der Situation in Deutschland. |
| 18.00 – 18.30 | Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. |
| **Donnerstag** | |
| 09.30 – 11.00 | Tradition trifft Moderne: Geschlechterrollen im Wandel in einem traditionellen Umfeld am Beispiel von Familienbetrieben im Fischfang. Zur Rolle der Frau in Portugal im Wandel der Zeit. Vergleich mit der Situation in Deutschland. |
| 11.30 – 13.00 | Loslösung von spirituellen Stigmen, Aufrechthaltung des Glaubens und der Tradition – wie lässt sich lokale Identität mit den Anforderungen der heutigen Zeit kombinieren? |
| 14.30 – 16.15 | Stadtplanung und -entwicklung in einer aufstrebenden Region. Der Großraum Porto im Aufbruch. Industrie- und Hafenarchitektur in Wandel der Zeit |
| 17.00 – 18.00 | Gentrifizierung und städtebauliche Konzepte |
| 18.00 – 18.30 | Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. |
| **Freitag** | |
| 09.00 – 10.30 | Porto als Standort für Investoren aus Deutschland. Heutige Situation im europäischen Binnenmarkt und historische Perspektiven. |
| 11.00 – 13.00 | Ruhestand und ab in die Sonne? Differenzierte Perspektiven auf die deutsche und britische Residentengemeinschaft im Großraum Porto. Integration oder Separation? |
| 13.15 – 14.15 | Quo vadis, Porto? Rückblick und Ausblick |
| 14.15 – 15.00 | Reflexion und Auswertung, Evaluation, Ausgabe der Teilnahmezertifikate, Verabschiedung |

*Im Anschluss: Abreise*

Programmänderungen bzw. - verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

**Seminarziel:**

Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften und ausgewogenen Einblick in die nordportugiesische Metropolregion Porto. Ausgehend von der Industrie- und Hafenstadt Porto erschließen sich die Teilnehmenden das Wesen der Region beispielhaft in sozialer, politischer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht über einen Zeitraum von 700 Jahren. Im Vordergrund steht dabei stets die Analyse der deutsch-portugiesischen Beziehungen im Wandel der Zeit.

Exemplarisch werden die industriellen und infrastrukturellen, nationalen und internationalen Veränderungen an der Wasserstraße Douro als Verbindung zwischen Porto und dem Landesinneren analysiert. Die Teilnehmenden setzen sich mit Fragen der touristischen Entwicklung sowie des Umwelt- und Naturschutzes auseinander und analysieren, wie eine nachhaltige und zukunftsfähige Regionalentwicklung aussehen könnte. Dabei lernen sie verschiedene Zukunftsprojekte kennen. Ferner setzen sich die Teilnehmenden differenziert mit verschiedenen Aspekten von Migration auseinander. Dabei erfahren sie auch, wie Deutsche im Ausland wahrgenommen werden und reflektieren Bilder der Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Bei allen Seminarinhalten wird stets der Bogen zu Deutschland gespannt und die Lerninhalte werden mit der Situation in Deutschland sowie anderen EU-Staaten verglichen. Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmenden Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Zahlreiche Kontakte und Gespräche mit Verantwortungsträgern vor Ort ermöglichen den Teilnehmenden interkulturelles Lernen auf Augenhöhe. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Die Dozentin lebt seit über zwei Jahrzehnten in Portugal und ist mit der (gesellschafts)politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation des Landes bestens vertraut. Sie sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

**Zielgruppe**: Das Seminar steht allen Interessierten offen.